

Wem's
Nr. 51 5. 10. 95

Sonntag, 17. Dezember 1995

Villa Massimo nimmt drei Künstler aus dem Norden auf

Von ROCCO THIEDE

Drei Künstler aus Norddeutschland werden im kommenden Jahr in der Deutschen Akademie, Villa Massimo Rom, tätig sein. Das kündigte der Direktor der Akademie, Jürgen Schilling, gegenüber WELT am SONNTAG an.

Zu den sogenannten Ehrengästen, die 1996 bis zu zwei Monate in die italienische Hauptstadt fliegen werden, gehören: Professor Kurt Kranz aus Hamburg, der Objektkünstler Peter Jörg Splettstößer aus Worpswede und Ulrich Behl, bildender Künstler aus Kiel. In der 1910 gegründeten Villa Massimo und ihrem vier Hektar großen Park mit seinen uralten Pinien und Zypressen erwarten die Künstler ideale Arbeits- und Inspirationsmöglichkeiten.

Der Kunsthistoriker Schilling lebt seit 1983 in der Hansestadt.



Akademie-Direktor Jürgen Schilling

Vor drei Jahren wurde er vom Bonner Innenministerium zum Direktor der bedeutendsten deutschen Künstler-Akademie im Ausland berufen.

In Hamburg machte sich Schilling durch sein „Museum für vierzig Tage“ in St. Georg sowie Retrospektiven zu Marino Marini und den „Jungen Wilden“ in den achtziger Jahren einen Namen.

Der engagierte Direktor führt seine Rompreisträger regelmäßig in die Hansestadt. Dank Unterstützung durch den Galeristen Hans Barlach und den Investmentbanker Claus Grossner waren auch in diesem Jahr Werke der Villa-Massimo-Stipendiaten beim „Festa Europea sull'Elbchaussee“ in einer Ausstellung zu sehen und bei Konzerten sowie Lesungen zu hören. „Die Schriftsteller, Architekten, Komponisten und bildenden Künstler wurden privatfinanziert nach Hamburg eingeladen. Sicher sind wir auch 1996 in der Hansestadt präsent“, sagt Schilling.

Könnten in naher Zukunft Arbeiten der deutschen Rompreisträger retrospektiv in der Kunsthalle zu betrachten sein? „Das ist schwierig, weil in der Hamburger Kunsthalle vor allem Künstler ausgestellt werden, die eine hohe Reputation haben“, erläutert Schilling. „Dennoch möchte ich es nicht ausschließen, wie das Beispiel Raimund Kummer gezeigt hat.“ Für den Direktor der Villa Massimo wäre es „wünschenswert, daß führende Mitarbeiter der Hamburger Museen wie der Leiter der Kunsthalle oder bedeutende Künstler und Lehrer der Hamburger Kunsthochschule die Deutsche Akademie in Rom mit ihrem Besuch bereichern, um den jungen Künstlern Anregungen zu geben und sie ihrerseits mit den künstlerischen Arbeiten vertrauter werden.“